



2000 Biogasanlagen in Indien für den Klimaschutz: Förderprojekt der Studiosus Foundation schreitet erfolgreich voran

Für die indischen Dorfbewohnerinnen in Karnataka sind verrauchte Häuser Vergangenheit: Statt mit Feuerholz kochen sie nun mit Biogas. Quelle: myclimate

17.12.2015

2000 Biogasanlagen in Indien für den Klimaschutz: Förderprojekt der Studiosus Foundation schreitet erfolgreich voran

"Seit wir diese Anlagen haben, ist unsere Hütte endlich nicht mehr so verrauch", erzählt Asha lächelnd. Die junge Inderin zeigt stolz, wie sie auf

ihrem kleinen Herd das Abendessen zubereitet: Nicht mit qualmendem Feuerholz, für das ihr Mann jedes Jahr viele Bäume fällen musste - sondern mit Biogas.

Seit fünf Jahren unterstützt Studiosus im Distrikt Kolar im südindischen Bundesstaat Karnataka den Bau von Biogasanlagen - in Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen Verein Studiosus Foundation e.V. und der Schweizer Klimaschutzorganisation myclimate. Im Jahr 2015 wurden rund 400 neue Anlagen errichtet, insgesamt sind nun 1952 Stück in Betrieb. "Über die Nutzungsdauer werden pro Biogas-Anlage mindestens 35 Tonnen CO₂-Ausstoß eingespart, die normalerweise durch das Verfeuern von Brennholz entstanden wären", erklärt Ruth Hopfer-Kubsch, Referentin im Bereich Nachhaltigkeit und Soziale Verantwortung bei Studiosus. Auf diesem Wege gelingt es dem Münchner Reiseveranstalter, unvermeidlichen Schadstoff-Ausstoß wie zum Beispiel durch Flüge und Busfahrten zu einem Großteil auszugleichen. Für 2016 hat Studiosus bereits Ausgleichszahlungen im Wert von 105.000 Euro geleistet: Mit 48.000 Euro unterstützt das Unternehmen weiterhin das Förderprojekt der Studiosus Foundation in Indien, 57.000 Euro fließen in ein neues Klimaschutzprojekt in Tansania.

Engagement für den Klimaschutz bei Studiosus

Am 11. Dezember ging in Paris die UN-Klimakonferenz zu Ende - erneut ist die Verringerung von Treibhausgasen weltweit das wichtigste Ziel. Bereits seit den 90er Jahren engagiert sich Studiosus konsequent, Umweltbelastung durch Kohlenstoffdioxid (CO₂) zu vermeiden und zu reduzieren (der aktuelle Nachhaltigkeitsbericht steht hier im Netz:

<https://nachhaltigkeit.studiosus.com/1.-Vorwort>). Um den CO₂-Ausstoß auszugleichen, der dennoch durch die tägliche Arbeit und die Reiseangebote des Unternehmens entsteht, leistet Studiosus zudem Kompensationszahlungen in Form von CO₂-Zertifikaten. Seit 2011 kommen diese Summen direkt dem Bau von Biogasanlagen in Indien zugute. Auch die Beiträge der Studiosus-Gäste zur freiwilligen Flugkompensation fließen in dieses Projekt. Gefördert werden die Zahlungen durch den gemeinnützigen Verein Studiosus Foundation

e. V. (www.studiosus-foundation.org).

Über die CO₂-Mengen, die die Biogas-Anlagen einsparen, kann Studiosus alle Emissionen der Bus-, Bahn- und Schiffsfahrten ausgleichen, die in den Reiseleistungen von Studiosus und Marco Polo enthalten sind. Ebenso stellt Studiosus damit seine gesamte Katalog- und Werbemittelproduktion klimaneutral, wie auch den Brief- und Paketversand und alle Dienstreisen der Mitarbeiter.

Bildmaterial

Obiges Bild können Sie gerne bei der redaktionellen Berichterstattung unter Angabe des Fotocredits kostenfrei veröffentlichen. In druckfähiger Auflösung finden Sie es unten rechts zum Download.

Pressekontakt

Dr. Frano Ilic, Pressesprecher der Unternehmensgruppe
Telefon: +49 (0)89 500 60 - 505, E-Mail: frano.ilic@studiosus.com

Nachhaltig engagiert: die Unternehmensgruppe Studiosus

Studiosus ist mit 258.400.000 Euro Umsatz und 103.800 Teilnehmern im Jahr 2015 der führende Studienreise-Anbieter in Europa. Die hohe Qualität der Programme, hervorragende Reiseleiter und ständige Innovationen sichern Studiosus die Marktführerschaft. Neben Qualität und Innovation sind Sicherheit auf Reisen und der Nachhaltigkeitsgedanke wichtige Bestandteile der Firmenphilosophie. "Wahrnehmung unserer gesellschaftlichen Verantwortung" - so lautet beispielsweise eines der fünf übergeordneten Unternehmensziele. Darunter versteht Studiosus, seinen Gästen das Kennenlernen fremder Länder und Kulturen in einer nachhaltigen, das heißt in einer ökologisch vertretbaren, sozial verantwortlichen und ökonomisch sinnvollen Form zu ermöglichen. Am Firmensitz in München sind derzeit 320 Mitarbeiter beschäftigt, davon 26 Auszubildende. Zudem arbeitet Studiosus mit 570 Reiseleitern weltweit zusammen. Gegründet wurde das Familienunternehmen am 12. April 1954. Internet: www.studiosus.com und www.studiosus.com/Ueber-Studiosus/Nachhaltigkeit

